

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 06 | 2026



Sitzung des Marktgemeinderates am 04.05.2026

Die erste Sitzung des Marktgemeinderates zu Beginn der neuen Periode diente ausschließlich der Konstituierung des Gemeinderates, in der die organisatorischen Abläufe geregelt wurden, um die Arbeitsfähigkeit herzustellen. Zuvor wurde traditionell eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder des Gemeinderats eingelegt.

—Vereidigung der neuen Mitglieder des Gemeinderats—



v.l.: Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler nimmt den neu gewählten Mitgliedern des Gemeinderats Christian Bäumler, Matthias Bartmann, Franziska Kühn, David Nesner und Jonas Dobmeier den Amtseid ab. Foto: Rebekka Fischer

Mit der Eidesformel: „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe“ nahm Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler den neu gewählten Mitgliedern des Marktgemeinderates Christian Bäumler, Matthias Bartmann, Jonas Dobmeier, Franziska Kühn und David Nesner den Amtseid ab.

—Örtliches Gemeindeverfassungsrecht und Geschäftsordnung—

Einstimmig wurde die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts, in der u. a. die Organe und das Sitzungsgeld bestimmt werden, beschlossen.

Ebenso einstimmig wurde die Geschäftsordnung des Gemeinderats mit den eingehend beratenen Details beschlossen.

—Ausschüsse und Organe von Körperschaften—

Für den Rechnungsprüfungsausschuss wurden Jonas Dobmeier (Vertreter Christian Bäumler), Franziska Ebnet (Vertreter Thomas Bäuml), David Nesner (Vertreter Dr. Stephanie Kuchlbauer), Matthias Grundler (Vertreterin Stefanie Heuberger) und Franziska Kühn (Vertreterin Rebekka Fischer) bestellt. Als Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuss wurde Jonas Dobmeier bestellt.

In der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Tännenberg sind neben Bürgermeister Ludwig Gürtler als „geborenes“ Mitglied Dr. Stephanie Kuchlbauer und Rebekka Fischer als ordentliche (vorgeschlagene) Mitglieder vertreten.

Für den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens wurden neben Bürgermeister Ludwig Gürtler, der satzungsgemäß Vorsitzender ist, folgende Mitglieder bestellt: Franziska Ebnet (Vertreter David Nesner), Christian Bäumler (Vertreter Jonas Dobmeier), Thomas Bäuml (Vertreterin Dr. Stephanie Kuchlbauer), Matthias Bartmann (Vertreter Matthias Grundler), Stefanie Heuberger (Vertreterin Franziska Kühn) und Bernhard Walter als „externer Windkümmerer“ gewählt.

—Weitere Bürgermeister—

Zur Vertretung des Ersten Bürgermeisters wurde bestimmt, zwei weitere Bürgermeister zu wählen.

Bei den vom Wahlvorstand durchgeführten Wahlvorgängen wurden Werner Schärtl als Zweiter Bürgermeister und Christian Bäumler als Dritter Bürgermeister, den Bürgermeister Ludwig Gürtler den Diensteid abnahm, gewählt.

Bekanntmachungen

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Bürgermeister Gürtler bekannt, daß bei der Tagespflege die Malerarbeiten an die Firma Peter Witte, Tannesberg, zum Auftragswert von 19.439,10 Euro, die Natursteinarbeiten an die Firman Stein-Schmidt, Vohenstrauß, zum Auftragswert von 7.770,70 Euro, die Fliesenlegearbeiten an die Firma Fliesen Röhlich GmbH, Wendelstein, zu Auftragswert von 37.899,33 Euro und der Bodenbelag an die Firma Brandl Innenausbau GmbH, Kelheim, zum Auftragswert von 32.902,49 Euro vergeben wurden.

Text: Josef Glas - Bild: Rebekka Fischer

Sitzung des Marktgemeinderates am 08.06.2026

Der Bebauungsplan „Am Kohlbuch II“ steht vor der ersten Auslegung. In der letzten Sitzung faßte Architekt Hubert Liebl nochmals die bisherige Entwicklung zusammen und stellte mehrere Alternativen vor. Nach intensiver Beratung einigte sich der Marktgemeinderat auf die planerische Darstellung der Bauparzellen zu verzichten und das Baugebiet in nur zwei Bereiche auszuweisen, um große Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, ohne weitere Planänderungen durchführen zu müssen. In den Bereichen sind unter anderem Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Kettenhäuser möglich, unterscheiden sich aber aufgrund der Hanglage an den Wandhöhen. Die Details zu den Bauvorgaben sind in den Festsetzungen zum Bebauungsplan geregelt.

Den erforderlichen Umweltbericht stellte Landschaftsarchitekt Korbinian Schönberger vor, in dem die Flora und Fauna auf den extensiv genutzten Flächen aufgenommen wurden und welche Ausgleichsflächen bzw. -leistungen dafür erforderlich sind. Ebenso wurden Vorgaben und Empfehlungen zum Wasserrückhalt, für Begrünung und Bepflanzung des Gebiets und zum Tierschutz aufgezeigt.

Einstimmig billigte der Gemeinderat unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen sowohl die Änderung des Flächennutzungsplans Tannesberg als auch den Vorentwurf des Bebauungsplans „Am Kohlbuch II“ zur Auslegung und Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.



Im Baugebiet „Am Kohlbuch II“ soll größtmögliche Gestaltungsfreiheit gegeben sein.

Jugend-, Familien-, Seniorenbeauftragte

Die neuen Jugend- und Familienbeauftragten sind gemeinsam Franziska Ebnet und Jonas Dobmeier. Seniorenbeauftragter ist weiterhin Matthias Grundler.

Jahresrechnung 2025

Die vorläufige Jahresrechnung 2025 wurde in den Einnahmen und Ausgaben von 8.085.719,60 Euro, einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Verwaltungshaushalt von 357.072 Euro und einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 487.270,21 Euro angenommen.

Ersatzbepflanzung

In der „Oberviechtacher Straße“ ist die Ersatzbepflanzung mit heimischen Gehölzen vorgesehen. Landschaftsarchitekt Korbinian Schönberger schlug vor, Rosskastanie, Spitzahorn, Hainbuche, Winterlinde, Echte Mehlbeere oder Vogelbeere zu verwenden. Nach der Angebotseinholung werden die Baumarten bestimmt.

Bekanntmachungen Bürgermeister

Als Fraktionssprecher für die Fraktionsgemeinschaft CSU/JU wurde Dr. Stephanie Kuchlbauer und für die Freien Wähler Rebekka Fischer benannt.

Die Betonturm-Arbeiten im Windpark Tannesberg durch die Firma Max Bögl Wind AG werden vom 10.06. bis voraussichtlich 26.06. durchgeführt. Um die fristgerechte Fertigstellung zu garantieren wird in Tag- und Nachtschichten gearbeitet.

Wie die jüngste Untersuchung ergeben hat, ist das Wasser des „Bursweihers“ bakteriologisch einwandfrei.

Anfragen, Anträge

Marktrat Christian Bäumler regte an, auf den nächtlichen Einsatz von Rasenrobotern zu verzichten, was auch einer „Biodiversitätsgemeinde“ gerecht werden würde.

Text: Josef Glas - Bild:Josef Glas

17 Kleinprojekte – so viele wie noch nie!



Die Jury, bestehend aus Vertretern aus Tourismus, Ehrenamt, Politik und Wirtschaft, prüfte alle eingegangenen Unterlagen und entschied sich für 17 Kleinprojekte.

In diesem Jahr gab es für das Regionalbudget im Naturparkland Oberpfälzer Wald mehr Anträge und auch mehr positive Bescheide als je zuvor. In zwei Förderaufrufen bis März 2026 wurden 21 Anträge für Förderungen aus dem Regionalbudget an die ILE Naturparkland Oberpfälzer Wald gestellt. Die Jury, bestehend aus Vertretern aus Tourismus, Ehrenamt, Politik und Wirtschaft, prüfte alle eingegangenen Unterlagen und entschied sich für 17 Kleinprojekte. Diese werden mit 80 % der Nettokosten gefördert, jedoch maximal 10.000 €. Das entspricht einer Fördersumme von rund 83.000 €. Alle Ideen verfolgen keine Gewinnerzielungsabsicht und bringen einen allgemeingesellschaftlichen Nutzen in ihre Gemeinde.

Folgende Ideen haben bis 20. September 2026 Zeit für ihre Umsetzung:

- // Errichtung von zwei Tipi-Zelten auf dem Jugendzeltplatz in Neukirchen zu St. Christoph
- // Digitale Versorgungssäulen mit Frischwasser und Strom für Camper in der Freizeitanlage am Atzmannsee
- // Installation einer Infotafel und eines Spielgeräts in Form einer Lokomotive am Bockl
- // Hausnamen – ein wertvolles Stück Heimatgeschichte in der Marktgemeinde Waidhaus
- // Errichtung eines Sonnenschutzes für Badegäste an der Badestelle Waldthurn
- // Holz-Kugelbahn als Spiel- und Begegnungsangebot im Generationenpark Gruberbach
- // Kücheninfrastruktur für den Veranstaltungssaal im Schloss Burgtreswitz
- // Barrierefreie Umgestaltung der Wege in der Kreuzberganlage
- // Aufwertung des Spielplatzes Torwiese in Flossenbürg durch ein Sonnensegel und Balancierteller
- // Wettergeschützter Außenraum für den Naturerlebnis-Kindergarten St. Anna Moosbach
- // Modulare Bauzaunfelder für Veranstaltungen im Schlossgarten der Friedrichsburg
- // Anschaffung von vier Faltpavillons für Veranstaltungen in und um Eslarn
- // Zwei Stretchzelte für Veranstaltungen in und um Floß
- // Beschaffung einer Maxi-Bausteinwelt für die Ferien- und Ganztagsbetreuung Moosbach
- // Errichtung naturnaher Umkleidemöglichkeiten an den Naturbadestellen Tröbes und Etzgersrieth
- // Instandsetzung eines ehemaligen Holz-Nebengebäudes zur Aktions-/Lagerfläche für Umweltbildung im Umfeld des Hauses der Biodiversität
- // Ersatzbeschaffung eines Balkenmähers für die Pflege von Biotopflächen in und um Floß

Infokasten Regionalbudget:

Vereine, Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen haben seit 2021 alljährlich die Möglichkeit, Projekte einzureichen für Zuschüsse aus dem Regionalbudget. Das Ziel dabei ist, den ländlichen Raum als Lebens- Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Ausschreibung erfolgte durch die ILE Naturparkland Oberpfälzer Wald e.V. Dazu gehören die elf Gemeinden Eslarn, Floß, Flossenbürg, Georgenberg, Leuchtenberg, Moosbach, Pleystein, Tännesberg, Vohenstrauß, Waidhaus und Waldthurn. Die mögliche Höchstförderersumme aus dem Regionalbudget liegt bei 100.000 Euro, die unter den eingereichten Projekten verteilt wird. Hiervon werden 90.000 € vom Amt für Ländliche Entwicklung bereitgestellt und 10.000 € durch die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Naturparkland Oberpfälzer Wald.

Text: Ilona Hunsperger · Bild: Ilona Hunsperger

Tännesberg in der Transformation



Vom 14. – 17. Mai 2026 fand im Haus der Biodiversität die Ausstellung der OTH Regensburg zum Thema „Tännesberg in der Transformation“ statt. Die Studierenden des 5. Semesters der Fakultät Architektur haben sich in einer Kooperation mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz mit realen Leerständen in der Oberpfalz und der Dorfentwicklung beschäftigt. Ein aktuelles Thema - vielerorts wird die Dorferneuerung bereits tatkräftig durch das ALE umgesetzt. Dabei treffen Denkmalschutz, Altbau und Tradition auf zukunftsfähiges Bauen, moderne Ideen und Energieeffizienz. Hintergrund ist die große Herausforderung, dass es zunehmend mehr Wohnraum im ländlichen Bereich bedarf, während zeitgleich viele Gebäude leer stehen und saniert werden müssen. Die angehenden Architektinnen und Architekten zeigten eindrucksvoll wie man den Leerständen in Tännesberg neues Leben einhauchen könnte. Zudem wurden auch Bebauungslücken durch Neubauten ergänzt, immer mit dem Ziel möglichst viel neuen Wohnraum zu schaffen und frischen Wind in die urige Oberpfälzer Gemeinde zu bringen.

In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Bürgermeister Ludwig Gürtler für die vielen tollen Anregungen und erwähnte die lange Geschichte vom Markt Tännesberg. Ihm selbst sei es eine Herzensangelegenheit seine Marktgemeinde weiterzuentwickeln. Er freute sich über die tolle Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg, dem ALE Oberpfalz und den Tännesberger Eigentümerinnen und Eigentümern, die ihre Gebäude



zur Verfügung stellten. Professor Andreas Müsseler von der OTH Regensburg betonte in seiner Ansprache, dass Leerstände auch Chancen für Neues sein können und dass Veranstaltungen wie diese besonders schön wären, da die Bevölkerung mit den Planenden in einen Dialog kommen könne. Die Zukunft solle gemeinsam gestaltet werden, denn Objekte sollen nicht nur „stylish“ sein, sondern auch die Bedürfnisse der Menschen erfüllen, die darin leben. Frank Langguth vom ALE Oberpfalz lobte anschließend die jahrelange Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg und war begeistert von den vielen inspirierenden Ideen, die die traditionelle Oberpfälzer Bauweise mit zukunftsfähigem Bauen vereinten. Luisa Ulrich, die an der Organisation der Ausstellung beteiligt war und stellvertretend für alle Studierenden sprach, bedankte sich ebenfalls für die tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten und unterstrich, dass die Studierenden viel Freude an den Projekten hatten. Die Studierenden führten zunächst eine Fotoanalyse in Tännesberg durch und begannen dann die Umgebung der Leerstände und Bebauungslücken zu betrachten. Anschließend wurden Entwürfe angefertigt die sich in das Gesamtbild des Ortes einfügen. Dabei wurde nicht nur darauf geachtet, besonders viel Wohnraum zu schaffen, auch wurden Begegnungs- und Gemeinschaftsräume eingeplant und die Energieeffizienz maximiert um möglichst klimaneutral und nachhaltig zu bauen. Die Anwesenden lauschten begeistert den spannenden Vortragsreihen der Studierenden und erkundeten die verschiedenen ausgestellten Modelle, die auf mehreren Ebenen ausgestellt waren. Insgesamt besuchten etwa 400 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung. Neben interessanten Gesprächen und spannenden Präsentationen, gab es natürlich auch leckere regionale Verpflegung – ein rundum gelungenes Event!

- // Einen spannenden Bericht zur Veranstaltung finden Sie in der OTV Mediathek: Neue Ideen gegen alte Leerstände: Architekturstudenten zeigen Konzepte für Tännesberg
- // Die Bücher zu den Projekten können Sie im Haus der Biodiversität einsehen und bestellen
- // Die Fotos zur Ausstellung und die Fotoanalyse von Tännesberg finden Sie unter dem folgenden QR-Code



Text: Nathalie Ingerl · Bilder: Nathalie Ingerl

Was haben ein Brot und das Oberpfälzer Hügelland gemeinsam?



Bei einem spannenden Vortrag im Haus der Biodiversität am 29.05.2026 von Dr. Andreas Peterek, Leiter vom Geopark Bayern-Böhmen, ging es für die Zuhörenden auf eine geologische Zeitreise. Dabei wurde anschaulich erklärt wie die heutigen Kontinente und insbesondere die Oberpfalz und deren Hügellandschaft entstanden, sowie die Entwicklung der geologischen Forschung erläutert.

„Steine erzählen uns die Geschichte der Erde“, so Dr. Peterek und dieser Geschichte auf die Spur zu kommen faszinierte Wissenschaftler damals wie heute. Um die geologische Geschichte zu rekonstruieren bestimmen Geologen das Alter von Mineralen und Gesteinen. So ist beispielsweise bekannt, dass die Gesteine am Tännesberger Schloßberg etwa 320 Millionen Jahre alt sind. Die äußerste Gesteinsschicht, also die Erdoberfläche wird als „Kruste“ bezeichnet. Und damit wäre auch geklärt was ein Brot und das Oberpfälzer Hügelland gemeinsam haben. Inzwischen weiß man, dass die Erde bereits etwa 4.5 Milliarden Jahre alt ist und die ersten Gebirgsbildungen vor ca. 600 Millionen Jahren entstanden. Doch wie diese entstanden war lange Zeit umstritten. Als 1915 der Meteorologe Alfred Wegener erstmals seine Theorie von einem „Continental Drift“ präsentierte, erhielt er dafür zunächst viel Ablehnung. Heute ist die Plattentektonik anerkannt, denn dank ihr lässt sich die Bewegung der Kontinente erklären und ebenso Vorhersagen über die künftige Entwicklung treffen. Doch wieso bewegen sich die Platten? Das bis zu 1.300 Grad heiße Magma aus dem Erdmantel übt großen Druck aus, sodass sich die Platten bewegen. Vor 180 Millionen Jahren hingen unsere Kontinente noch zusammen als Superkontinent Pangäa. Doch durch den Hitzestau im



Erdinneren brachen die Platten zunächst auseinander und bewegten sich schließlich wieder aufeinander zu. Wo Platten aufeinander trafen entstanden Gebirge, Inseln oder Vulkane. Auch heute verschieben sich die Platten um etwa 9 Zentimeter im Jahr und dort wo sie sich aufeinander zubewegen entstehen häufig Erdbeben. Forscher gehen davon aus, dass in vielen Millionen Jahren erneut ein Superkontinent entstehen wird und der Zyklus dann wieder von vorne beginnt.

Im Geozentrum KTB und den Führungen der Geoparkranger des Geoparks Bayern-Böhmen erfährst du mehr über die spannende Geschichte unserer Erde. Weitere Veranstaltungen findest du auf der Homepage vom Haus der Biodiversität unter www.hausderbiodiversitaet.de und vom Geopark Bayern-Böhmen unter www.geopark-bayern.de

Text: Nathalie Ingerl · Bild: Nathalie Ingerl

Fortbildungsveranstaltung der Gewässernachbarschaften

Auf Einladung des Bay. Landesamtes für Umwelt und der Bayerischen Verwaltungsschule kamen am 18.05.2026 einundvierzig Gäste aus den Kommunen des Landkreises sowie der Stadt Weiden zur diesjährigen, von Dipl.Biologe Lothar Kroll organisierten Fortbildungsveranstaltung über eine ökologisch ausgerichtete Gewässer-Unterhaltung in das „Haus der Biodiversität“ nach Tännesberg.

Ein „Gewässer-Nachbarschafts-Tag“ ist eine seit 2002 bayernweit bestehende Einrichtung zur fachlichen Unterstützung der Kommunen bei ihrer gesetzlich festgeschriebenen Aufgabe der Unterhaltung der auf ihrem Gebiet fließenden Gewässer 3. Ordnung: das sind alle kleinen Gewässer (ungefähr die Größe eines Baches), die amtlich nicht namentlich als Fließgewässer 2. oder 1. Ordnung ausgewiesen sind. Die Gesamtstrecke aller Fließgewässer 3. Ordnung in kommunaler Obhut beträgt in Bayern gut 90.000 Km. Es ist nachvollziehbar, dass die Kommunen sich mit dieser Aufgabe größtenteils überfordert fühlen. Fachlich gesehen können kleine Fließgewässer die gleichen Probleme machen wie große.

Ziele und Hintergrund der Gewässer-Nachbarschaften sind Erfahrungsaustausch, Praxisnahes Wissen und Wirtschaftlichkeit (wirksamer Einsatz öffentlicher Mittel).

Zur Begrüßung erläuterte Bürgermeister Ludwig Gürtler die Geschichte des Hauses, entstanden mit größtmöglicher staatlicher Unterstützung aus einem verfallenen, denkmalgeschützten Gebäude und ging auch auf die für die Gemeinde wartenden Aufgaben im Bereich der Biodiversität, insbesondere auf das Tännesberger Aushänge-Gewässer „Kainzbach“ ein, dessen ökologischer Zustand auf längere Sicht mit Beharrlichkeit verbessert werden muss.

Mit dem Sprichwort „Der Umgang mit dem Wasser zeigt den Grad der Zivilisation an“, eröffnete Kroll den fachlichen Teil des Seminars und zeigte an historischen Beispielen, dass ein fehlerhafter Umgang mit dem Wasser zum Untergang hochstehender Zivilisationen führen kann.

Mit dem Projekt „Leben findet Innen statt“ umriss Bürgermeister Rudolf Teblitzky die in Oberviechtach gemeinsam erarbeiteten Zielbeschreibungen, wohin und wie sich die Stadt bis 2030 entwickeln will. Darin wird der Umgang mit den örtlichen Fließgewässern und Dorfweihern eine ausgewiesene prominente Rolle zugewiesen.



Im „Haus der Biodiversität“ gab es Informationen über die Fließgewässer.

Mit seinem Vortrag „Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der ländlichen Entwicklung“ stellte Stefan Haupt vom Amt für Ländliche Entwicklung, Tirschenreuth, die vielen Möglichkeiten seines Amtes nicht nur für die konkrete Gefahrenabwehr von kleinräumigen Überschwemmungen auf dem Land vor, sondern auch vorbeugend sinnvolle Maßnahmen für einen naturverträglicheren und damit stabileren Landschaftswasserhaushalt. Da Starkregen und Dürren mit großer Wahrscheinlich häufiger auftreten werden, ist gerade der Wasserrückhalt in der Fläche - im Gegensatz zu Hochwässern in Bächen und Geländevertiefungen - mit angepassten Maßnahmen eine empfehlenswerte Vorgehensweise.

Der erfahrene „Muscheldoktor“ Dr. Martin Mörtl vom Landesamt für Umwelt, Hof, erläuterte am Beispiel des komplexen Lebenszyklus der Flussperlmuschel - eine in Bayern nur noch selten vorkommende Süßwassermuschel - welche Umwelteinflüsse ihren Fortbestand behindern. Er machte deutlich, dass insbesondere der Eintrag von feinem Schwemmmaterial in die Gewässer lebensfeindlich für alle im Fließgewässer lebenden Tierarten ist. Somit sei das leise Verschwinden unserer Süßwassermuscheln nur ein Indikator - aber der deutlichste - für den ökologischen Zustand unsere Gewässer.

Die positiven Seiten der Wiedereroberung unserer Gewässerlandschaft durch den Biber aber auch die damit einhergehenden vielfältigen Probleme zeigte Ullrich Menacher von der Flussmeisterstelle des Wasserwirtschaftsamtes Landshut auf. Eine angepasste Abstufung der Duldung mit einhergehenden Techniken der Verhinderung seiner intensiven Baumfällaktivitäten und Gewässeranstauungen führte er anschaulich aus. Gerade in der wichtigen Forderung nach natürlichen Ufergehölzen an unseren Fließgewässern zur Beschattung und zum Uferschutz ist aufmerksamer und zielgerichteter Umgang mit dem Biber vonnöten.

Mit dem seinem Vortrag „Auf zu lebenswerten Bächen“ machte Dr. Thomas Speierl (Leiter der Fischereifachberatung Oberfranken) den Teilnehmern Mut. Ausgehend von einem gleichnamigen Projekt in Oberfranken ging er auf die Problemfelder unserer Gewässer mit möglichen Lösungsansätzen ein. Organisationen wie ein Landschaftspflege- oder Wasserunterhaltungsverband könnten geeignete Akteure für die Umsetzung zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen sein.

Das von Doreen Detzner (WWF) vorgestellte Projekt „Fluss.Frei.Rau“ zeigte neben allgemeinen Aktionen zur Revitalisierung unsere Fließgewässer die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer auf. Interessierte Kommunen mit geeigneten Objekten (z. B. funktionslose Wehre) können sich beim WWF, Weilheim, melden und Erstberatungen erhalten.

Nach der Mittagspause ging es zum oberen Kainzbach, wo die Teilnehmer einen Einblick in das FFH-Gebiet bekamen und der Kainzbach selber auch noch einige Strukturmängel zur Behebung aufzeigt.

Text: Lothar Kroll, Josef Glas · Bild: Christiane Kroll

Artenkenner in Tännenberg unterwegs

Vom 15. bis 17. Mai fand in der Jugendherberge Trausnitz ein Artenkenntnis-Wochenende für Jugendliche und junge Erwachsene statt - veranstaltet von der Naturschutzjugend im Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. sowie der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Artenkenntnis ist das Fundament der Naturschutzarbeit. Wer die Natur schützen möchte, muss sie kennen und verstehen. Jedoch stehen die Artenkenner selbst inzwischen auch „auf der Roten Liste“ - ein eklatanter Fachkräftemangel, der negative Folgen für den Natur- und Artenschutz hat. Mithilfe solcher Veranstaltungen



soll gezielt Artenkenntnis-Nachwuchs ausgebildet werden. Auf Anfrage der Veranstalter konnte der Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Tännenberg, Korbinian Schönberger, eine interessante Tännesberger LBV-Fläche für eine Exkursion zur Verfügung stellen. Die Teilnehmer konnten bei der dreistündigen Begehung 112 verschiedene Arten kennenlernen und bestimmen, so zum Beispiel den Braunen Feuerfalter, den Magerrasen-Perlmutterfalter, einen Vierzehnpunkt-Marienkäfer, Waldeidechsen, einen Hecht, Knöllchen-Steinbrech und vieles mehr. Alle Beteiligten waren von der Fläche sehr begeistert. Seitens der BN-Ortsgruppe wird versucht, solche Artenkenner-Tage künftig als Veranstaltung im Haus der Biodiversität zu etablieren.

Text: Korbinian Schönberger · Bild: Reisel

Erstkommunion 2026 in Tännenberg

Bei herrlichem Maiwetter und angenehmen Temperaturen zogen, angeführt von den Fanfaren der Kolpingfamilie Tännenberg, die Kommunionkinder feierlich mit ihren Eltern und der Geistlichkeit in die Pfarrkirche „St. Michael“.

„Heute ist ein besonderer Tag, auf den wir uns lange vorbereitet und gewartet haben. Die Freude ist aber um so größer“, so ein Sprecher der Kommunionkinder, die auch als Lektoren im feierlichen Gottesdienst fungierten. Vierzehn Kerzen waren vor dem Altar aufgereiht, die Dekan Alexander Hösl zu Beginn segnete.

„Bei Gott müssen wir nicht perfekt sein, er nimmt uns an wie wir sind“ versicherte der Geistliche den Erstkommunikanten „und Jesus möchte sich euch in Form des kleinen Brotstückes schenken“. Über ein halbes Jahr haben sich die Kommunionkinder Anna Balk, Anna Götz, Hannah Greß, Louis Greß, Sebastian

Hafner, Ben Klier, Julia Licha, Samuel Meindl, Justus Planer, Florian Schönberger, Veronika Schönberger, Max Winderl, Theo Wurm und Elena Zurek mit ihren Tischmüttern und der Lehrerschaft auf diesen Tag vorbereitet. Mit der Erneuerung des Taufversprechens wurde der feierliche Gottesdienst, geleitet von Dekan Alexander Hösl, eröffnet.

Die für den Altar erforderlichen Gegenstände wurden mit Begleittexten, wie sie im Alltag auch vorkommen können, von den Kommunionkindern in Begleitung von Gemeindeassistentin Elena Harwardt gedeckt.

Die musikalische Begleitung des Festgottesdienstes gestalteten die „Tennband“ mit rhythmischen Melodien und zeitgemäßen Texten und Rudi Schneider an Orgel. Beim Ein- und Auszug ertönte auch die Trompete von Christina Nicolella.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die erste heilige Kommunion, überreicht von Dekan Alexander Hösl. Mit dabei die Lehrerschaft.

Kleinschwandner Kinder gestalten Gottesdienst

„Wir feiern heute ein Fest“ sangen die Kinder beim Einzug in die Filialkirche Kleinschwand bis hin zum Altar. Den von Pfarrer Joseph geleiteten Sonntagsgottesdienst gestalteten die Kinder in Wort und Gesang. Bei den von ihnen angestimmten Liedern wie „Singt mit mir ein Halleluja“ zum Gloria oder „Heilig, ja heilig ist der Herr“ zum Sanctus, setzte das volle Kirchenschiff kräftig mit ein. Einige Lieder wurden mit symbolischen Armbewegungen der Kinder untermalt.

Pfarrer Joseph war die Freude anzusehen, wie lebendig die Kinder den Gottesdienst untermalten und die Kirchenbänke voll besetzt waren. An alle richtete er ein herzliches Dankeschön und sähe es gern, wenn es wieder einen so gelungenen Kindergottesdienst geben würde.

Um die Organisation kümmerte sich Mesnerin Irene Hammerl. Die musikalische Leitung übernahm Angelika Lang. Mit dem Keyboard begleitete Martina Lang instrumental die Gesänge.

Text: Josef Glas · Bild: Martina Lang



Nicht nur die Kinder freuten sich über ihren Einsatz.

Fronleichnam 2026



In feierlicher Prozession wurde das Allerheiligste durch die Straßen von Tännesberg getragen.

Ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, mit dem die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Bereits vor dem kirchlichen Teil formierten sich die Fahnenabordnungen der Vereine und Verbände an der „Tiefen Gasse“, um gemeinsam mit den Vertretern der Marktgemeinde und der Pfarrei unter den Klängen der Kolping Fanfarengruppe in die Kirche zu marschieren. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Joseph, unterstützt von den Ministrantinnen und Ministranten, unter großer Teilnahme Gläubiger, die fast das ganze Kirchenschiff füllten. Mit der „Missa Pavula Prima“ von Christian Dostal gestaltete der Kirchenchor unter Leitung von Rudi Schneider die musikalische Umrahmung.

An vier Altären wurden im anschließenden Umzug mit der Monstranz die Evangelien und Fürbitten vorgelesen, ergänzt von den Altargesängen des Kirchenchores. Die Marianische Männerkongregation und die Schulkinder trugen Figuren und Motive während der Prozession. Die Kommunionkinder zeigten sich nochmals in ihren Gewändern.

Ein besonderer Dank galt den vielen Helferinnen und Helfern, der Familie Spickenreither, der Kirchenverwaltung mit Pfarrgemeinderat und der Kolpingfamilie für die kunstvoll gestalteten Altäre.

Zum Ausklang lud die Kolpingfamilie Tännesberg zum Frühschoppen am Pfarrheim ein. Text: Josef Glas - Bild: Josef Glas

Schöne Tage in Kärnten

Am Pfingstmontag machte sich eine rund 40 köpfige Reisegruppe der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrauß-Tännesberg auf zum „Tor nach Süden“, in das österreichische Kärnten. In Villach angekommen, wurde sich der erste „Longdrink“ auf der sonnendurchfluteten Plaza vor dem Hotel genehmigt.



Ein Prost mit harmonischem Klang.



Hoch hinauf ging es zur Jausenstation Stubinger.

Klagenfurt, die Hauptstadt von Kärnten mit seinem opulenten Dom, den Barock- und Renaissancebauten in den engen Gassen, war tags darauf ein interessantes Ziel. Bei der Schifffahrt auf dem „Wörthersee“ nach Velden war bei hohen Temperaturen eine frische Brise immer willkommen. Ein begehrtes Fotoobjekt war natürlich das „Schloß am Wörthersee“.

Über die Grenze ging es durch den Karawankentunnel zur slowenischen Hauptstadt Ljubljana mit seiner malerischen Altstadt, eine einzigartige Mischung aus eleganter habsburgischer Architektur und südländischem Flair. In Bled, am gleichnamigen See gelegen, setzten die Reisenden mit den Pletna-Booten auf die im See liegende Insel zur Marienkirche über. Auch die „Wunschglocke“ ertönte zeitweise mit ihrem dreifachen Schlag.

Wie bedeutsam die strategisch gut gelegene Stadt Villach mit der mächtigen Pfarrkirche „St. Jakob“ schon zur Römerzeit war, erfuhr man bei der Stadtführung. Beeindruckend waren die historischen Gassen mit ihren Innenhöfen. Nach dem Besuch der Stiftskirche Ossiach, ging es hinauf zur Jausenstation Stubinger. Hier stellte der Busfahrer sein fahrerisches Können unter Beweis. Bei deftigem Brotzeit und schwungvoller Musik wurde die Terrasse schnell zur Tanzfläche.

Der Biosphärenpark „Nockberge“, Lebensraum von Adlern, Rehwild und vielfältiger Flora, war für die meisten das „Highlight“. Nach jeder Kehre der „Nockalmstraße“, die sich auf über 2000 Meter hinaufschlingt, gab es Interessantes zu sehen.

Kärnten, mit 65 % dicht bewaldet, herrlichen Seen und eindrucksvollen Schlössern und Bauwerken hatte jeden begeistert und beeindruckt. Durch die Tauern ging es an Salzburg vorbei am Samstag schon wieder nach Hause. Gut angekommen, verabredete man sich bereits für den nächsten Pfarrausflug mit dem Wissen, daß Dekan Alexander Hösl und sein Team wieder ein interessantes Ziel ansteuern und perfekt organisieren wird.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand Ein ganzes Dorf half und feierte ihre Wehr

Mit mehreren Salven begrüßten die „Schloßbergböller“ des Schützenvereins Tannesberg unter den Klängen von „Bayrisch Blech“ den Einmarsch des Festkomitees mit den Ehrengästen und Fahnenabordnungen der Patenvereine zur Eröffnung der Feierlichkeiten.



Einzug der Festdamen in das Festzelt zur Eröffnung der Feierlichkeiten.

Grußworte, Patengeschenke, Tag der Betriebe und Vereine

Bei seiner Begrüßung konnten Vorstand Christian Hartinger und Festleiter Reinhard Wurzer unter anderem Schirmherr Ludwig Gürtler, Ehrenschirmherr Günter Schultes, die Festmütter Verena Hartinger und Katharina Breitschaft mit den Festkindern und Festdamen, sowie Vertreter aus Politik, Geistlichkeit und Kreisfeuerwehr begrüßen. Angereist aus dem hohen Norden waren auch die Kameraden der FFW Nordloh-Tange (Niedersachsen). Mit dabei war auch die Festbraut von 1975 Ingrid Fleischmann und die Festdamen von 2000.

Unisono wurde die Feuerwehr als Mittelpunkt und unverzichtbarer Teil eines lebendigen Ortes bezeichnet. „Dieses Jubiläum bietet die Gelegenheit, mit Stolz auf die Geschichte der Feuerwehr Kleinschwand zurückzublicken, die Leistungen früherer Generationen zu würdigen und zugleich den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen zu richten“, lobte Bürgermeister Gürtler die Wehr. Auch entsprechende Geschenke wurden zur Erinnerung an das Jubiläum ausgetauscht.

Mit einem gelungenen Schlag zapfte Ehrenschirmherr Günter Schultes das erste Faß vom süffigen Festbier der Privaten Landbrauerei Scheuerer aus Moosbach an. Beim „Tag der Jugend“ mit den „Quertreibern“ war das Festzelt voll und die ausgelassene Stimmung steckte alle Besucher an.

Dämmerschoppen, Totengedenken, Festbetrieb

Nach dem Dämmerschoppen am Samstagnachmittag marschierte ein Ehrenzug zum Kriegerdenkmal an der Filialkirche, um der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden zu gedenken. In der Andacht hob Dekan Alexander Hösl die gezeigte Hilfsbereitschaft, den Einsatz und die Treue zur Wehr hervor und keiner ist vergessen.

Im vollen Festzelt warteten alle auf die „Eslarner“. Schon beim ersten Song der Partyband standen die ersten auf den Bänken. Der fetzige Sound heizte die Stimmung schnell an und schon bald „stand das Zelt Kopf“. Singend, tanzend und klatschend feierten die meist jungen Leute ausgelassen diesen Tag. Sogar ein Marsch, dem sich immer mehr anschlossen, formierte sich und zog durch die Reihen.

Eine lange Nacht, in der auch die Bars fleißig besucht wurden klang lautstark aber ohne Zwischenfälle in der Morgendämmerung aus.

Sonntäglicher Festgottesdienst

Der Höhepunkt am Sonntagvormittag war der Festgottesdienst auf dem Vorplatz der Filialkirche in Kleinschwand. Dekan Alexander Hösl gestaltete in Konzelebration mit Pfarrer Wilhelm Bauer einen lebhaften und frischen Gottesdienst. „Es ist nicht selbstverständlich, was die Feuerwehr tut. Helfen wollen ohne Eigennutz und Verantwortung übernehmen, motiviert die Kameraden und Kameradinnen für ihren Einsatz, was gelebte Nächstenliebe bedeutet“, war der Geistliche überzeugt.

Mit passenden Sinnsprüchen wurden die geweihten Fahnenbänder überreicht.

Die musikalische Umrahmung gestaltete die Blaskapelle Gleiritsch. Beim anschließenden Frühschoppen hob Landrat Andreas Meier die Bedeutung und den Dienst der Feuerwehren hervor.

Festzug, Festbetrieb und -ausklang

Bei idealem Sommerwetter formierte sich der Festzug am Zelt und marschierte, angeführt vom Festkomitee, Schirmherrn Ludwig Gürtler, der Geistlichkeit und Vertretern aus der Politik durch die geschmückten Straßen und Gassen von Kleinschwand. Mehrere Musikkapellen gaben den Takt für die fast 100 Vereine mit ihren großen Fahnenabordnungen des über einen Kilometer langen Zugs an. Mit dabei waren auch viele originelle Fahrzeuge aus früherer Feuerwehrzeit, die immer wieder zu spontanem Beifall führten. Hübsche Festdamen, in ihren bunten Festkleidern und fesche Burschen in bestickten Lederhosen waren die Farbtupfer im Zug.

Proppenvoll war das Festzelt und der Anbau am Nachmittag, als die Jugendblaskapelle Roggenstein aufspielte. Zum abendlichen Ausklang des Festes forderten die „Bockadn“ die „letzten Kräfte“ der Festgäste. Ohne nennenswerte Zwischenfälle ging das perfekt organisierte Fest zu Ende.



Die erste, frisch gezapfte Maß schmeckt am besten.



Nach dem Festzug war das Zelt voll.



Feierlicher Festgottesdienst mit Dekan Alexander Hösl (li.) in Konzelebration mit Pfarrer Wilhelm Bauer.



Totengedenken am Ehrenmal.



Der Nachwuchs steht bereit.



Schön anzuschauen waren die Festdamen mit ihren schicken Kleidern.



Die Gleiritscher Blaskapelle gab an der Spitze des Festzugs den Takt an.



Die FFW Leuchtenberg brachte ihre Burg mit.



Histor. Löschgerät der FFW Großenschwand.



So wurde früher gearbeitet.

Verpflegung der Gäste

Bei „Schmidl´s Grillspezialitäten“ gab es eine reichhaltige Speisekarte. Während des gesamten Festbetriebs wurde stets Bratwürste, Steak, Pommes und vieles mehr für die hungrigen Gäste angeboten. Die „Sau am Spieß“ war am Sonntag schnell vergriffen.

Am Kuchenbuffett waren neben Kaffee rund zweihundert Torten, Kuchen und Kleingebäck, alles selbst gebacken, zu haben. Freiwillige Helferinnen bedienten fachfraulich die Besucher.

An den Bars halfen befreundete Vereine, unter anderem der TSV Tännesberg mit.

Das süffige Festbier kam von der Privaten Landbrauerei Scheuerer aus Moosbach.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Die Festdamen des Patenvereins Tännesberg feierten kräftig mit.



Die „Eslerner“ heizten kräftig ein.



Die Jubelwehr zur Erinnerung an das 150 jährige Gründungsfest.

Feuerwehr Tännenberg absolviert Leistungsprüfung mit Erfolg

Drei Löschgruppen der Feuerwehr Tännenberg haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt. Insgesamt 19 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden stellten sich der Abnahme und bewiesen dabei ihr Können in den Bereichen Gerätekunde, Rettungstechnik sowie Teamarbeit. Innerhalb der vorgegebenen Zeit von maximal 240 Sekunden bauten die Teilnehmer einen Hilfeleistungseinsatz zur Rettung einer Person aus einem verunfallten Fahrzeug mit den erforderlichen Einsatzmitteln auf. Vier Teilnehmer absolvierten zudem das neu eingeführte Leistungsabzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz. Das Leistungsabzeichen Ü40 „THL“ bietet erfahrenen Feuerwehrdienstleistenden die Möglichkeit, ihr Fachwissen und ihre Einsatzroutine weiterhin unter Beweis zu stellen. Die Prüfung orientiert sich am regulären Leistungsabzeichen, beinhaltet jedoch zusätzlich die Einzelaufgabe „Gerätekunde“, die von den Ü40-Teilnehmern zu absolvieren ist. Die anwesenden Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Martin Weig, Kreisbrandmeister Alexander Kleber aus Waldthurn und Schiedsrichter Dominik Zintl aus Waidhaus bescheinigten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine hervorragende Leistung und gratulierten zur erfolgreich bestandenenen Prüfung.

Folgende Stufen wurden abgelegt:

Stufe 2 (Silber): Franziska Kühn, Sophie Seegerer, Alexander Winderl

Stufe 3 (Gold): Alexander Bäumler, Lucas Nößner, Josef Schneider, Johannes Winter

Stufe 4 (Gold-Blau): Hannah Eckl, Lukas Eckl, Constantin Rom, Stefan Seegerer, Luisa Völkl

Stufe 5 (Gold-Grün): Andreas Kneidl, Phillip Kick

Stufe 6 (Gold-Rot): Rainer Heuberger

BFV 1 (Bronze Ü40): Christian Demleitner, Thomas Eckl, Josef Klingner, Christian Ostermeier

Text: Bernhard Zimmel · Bilder: Bernhard Zimmel



Mit Bravour zum Erfolg: Drei Löschgruppen meistern den Leistungstest (Phillip Kick).

Senioren besuchen Fuchsmühl, die ehemalige Wirkungsstätte von Pfarrer Joseph

In seine ehemalige Wirkungsstätte Fuchsmühl entführte Pfarrer Joseph die Senioren der Gemeinde Tannesberg. Seine Beliebtheit war an der herzlichen Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Braun und Pfarrer Martin (Thomas Tejo) abzulesen.

Bei der Führung durch die 1712 gebaute Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau“ erfuhr man die bewegte Zeit des Gotteshauses, das auch einen Brand überstehen mußte.

Auffällig sind die ungewöhnlich niedrigen Türme des hohen Rechteckbaus ohne gesonderten Chor und mit schmalen Querarmen. Der Hochaltar wurde 1885 aus der Deutschherrenkirche in Regensburg erworben.

Nach einer Andacht mit Pfarrer Joseph, an der auch Pfarrangehörige aus Fuchsmühl teilnahmen, wechselte man in das benachbarte „Hotel Hackelstein“ zum gemütlichen Beisammensein.

Bei Kaffee und Kuchen erzählte Pfarrer Joseph über seine 10 jährige Zeit in der dortigen Pfarrei, wo er schweren Herzens wieder Abschied nehmen mußte.

Text: Josef Glas · Bild: Maria Zangl



Fuchsmühl war für die Senioren eine Reise wert.

Marianische Männerkongregation Tännenberg gratuliert

Die Marianische Männerkongregation ließ es sich nicht nehmen, ihrem Obmann Dr. Andreas Zinkl zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Bereits vor 21 Jahren trat er in die Gemeinschaft ein und hat sofort Verantwortung übernommen. Denn schon 20 Jahre führt er erfolgreich die MMC Tännenberg als Obmann. Verbunden damit ist auch die Vertretung im Pfarrgemeinderat, die mit der 5. Periode ebenfalls so lange währt.

Sein großes Hobby ist das Schachspiel. Im Schachverein Oberviechtach kümmert er sich seit 22 Jahren als Vorstand sowohl um die laufenden Vereinsarbeiten als auch die Jugendarbeit.



Obmann Dr. Andreas Zinkl (vorne Mitte) feierte mit seinen Mitarbeitern. Foto: Hans Maier

Da es sich zu Hause am besten feiern läßt, trafen sich die Mitarbeiter dort in gemütlicher Runde. Bei deftiger Brotzeit und entsprechenden Getränken wurden Erinnerungen ausgetauscht und über besondere Gegebenheiten und Erlebnisse gelacht. In der Überzeugung, daß der Jubilar noch viele Jahre als Obmann vorangeht, verabschiedete man sich zu später Stunde.

Text: Josef Glas · Bild: Hans Maier

CSU-Ortsverband dankt Robert Eichhorn

Der CSU-Ortsverband traf sich kürzlich zu einer Informationsrunde im Restaurant Binnerschreiner. Dabei nutzten die Mitglieder die Gelegenheit, sich ausführlich über die Themen und Beschlüsse der ersten Marktratssitzung zu informieren. In einer regen Diskussion wurden verschiedene aktuelle kommunalpolitische Themen besprochen und Meinungen ausgetauscht.

Darüber hinaus standen auch die nächsten Veranstaltungen im Mittelpunkt des Abends. So wurde über den Jodok-Ritt, das Kinderferienprogramm sowie die geplante 80-Jahr-Feier des CSU-Ortsverbands am 18. September 2026 gesprochen.

Hauptperson des Abends war jedoch Robert Eichhorn. Sowohl die Fraktionsvorsitzende der CSU und JU, Frau Dr. Stephanie Kuchlbauer, als auch das dienstälteste Marktratmitglied Thomas Bäuml fanden ehrliche und wertschätzende Worte des Dankes für sein langjähriges Engagement. Robert Eichhorn prägte nicht nur über viele Jahre hinweg die Arbeit im Marktrat, sondern leitete auch als Vorsitzender den CSU-Ortsverband mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein. Für seine Verdienste und seine stets verlässliche Arbeit erhielt er großen Applaus und Anerkennung aus den Reihen der Mitglieder. Text: David Nesner · Bild: David Nesner



Handyworkshop im Haus der Biodiversität

Am 05. Juli lädt die JU Tännenberg zu einem Handyworkshop ins Haus der Biodiversität ein. Beginn ist um 15 Uhr. Unter dem Motto „Für Jung und Alt“ richtet sich die Veranstaltung an alle, die ihr Smartphone besser verstehen und sicherer nutzen möchten.

Im Fokus stehen die Grundlagen der Handynutzung: Von den wichtigsten Einstellungen über das Schreiben von Nachrichten bis hin zum Installieren und Verwenden von Apps werden die Basics verständlich und praxisnah erklärt.

Darüber hinaus wird auch auf mögliche Gefahren im Internet und der Handynutzung eingegangen. Die Teilnehmenden erhalten hilfreiche Tipps, wie sie sich vor Betrugsmaschen, unseriösen Nachrichten und Datenmissbrauch schützen können.

Eigene Fragen sind ausdrücklich willkommen, das Mitbringen des eigenen Handys ist daher erwünscht. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen bietet der Workshop eine ideale Gelegenheit, Unsicherheiten abzubauen und Neues zu lernen.

Text: Christian Bäumler

Bild: Julian Ebnet

JU
Tännenberg

Für unsere Gemeinde.
Für unsere Zukunft.

HANDY WORKSHOP

FÜR JUNG UND ALT

Tipps, Tricks & Antworten auf eure Fragen rund ums Smartphone – verständlich erklärt!

05. Juli
15 UHR

HAUS DER BIODIVERSITÄT
Tännenberg

HANDY MITBRINGEN!

MIT KAFFEE & KUCHEN

Gemeinsam.
Aktiv. Für Tännenberg.

Tipps & Tricks | Fragen stellen | Gemeinsam lernen

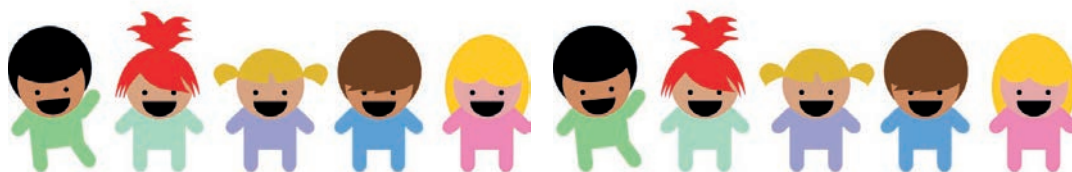


Kinderferienprogramm 2026

Termin	Beginn	Ort	Programm	Veranstalter
Montag, 03.08.26	14:00 – 16:00 Uhr	Treffpunkt Bursweiher	Kleinstlebewesen entdecken <small>(Anmeldung erforderlich; kein Schwimmen!)</small>	Haus der Biodiversität <small>(Anmeldung via Homepage)</small>
Freitag, 07.08.26	16:00 – 19:00 Uhr	Schützenhaus Tännenberg	Schießen & Geschicklichkeitsspiele	Schützenverein Tännenberg
Donnerstag, 13.08.26	13:30 – 17:30 Uhr	Treffpunkt Kraftwerk Reisach	Führung für Schulkinder, danach Picknick <small>(mind. 6 Jahre; Anmeldung erforderlich unter 0170 5551133)</small>	CSU / JU Tännenberg
Sonntag, 30.08.26	ab 14:00	Alter Festplatz Schlossberg <small>(bei schlechter Witterung im Feuerwehrhaus)</small>	Nistkästen bauen	FFW Tännenberg
Mittwoch, 02.09.26	14:00 – 17:00 Uhr	Pfarrheim Tännenberg	Spielenachmittag mit kleinem Imbiss	Frauenbund Tännenberg
Samstag, 12.09.26	16:00 – 18:00 Uhr	Backofen Hafnergasse	Pizzabacken für Kinder	OWV Tännenberg
Freitag, 06.11.26	15:00 Uhr <small>(Einlass ab 14:15 Uhr)</small>	Pfarrheim Tännenberg	Kasperltheater	CSU / JU Tännenberg

Sommerferien-Leserallye der Gemeindebücherei ab dem 30.07.2026

Für Schulkinder der 1. bis 4. Klasse;
detaillierte Infos & Anmeldung vorab in der Bücherei;
Termin für Abschlussfest mit Urkunden- & Gewinnvergabe wird noch bekannt gegeben.



SANKT JODOK RITT



230 JAHRE IN TÄNNESBERG

24. JULI - 26. JULI



FREITAG - 24. JULI

19 UHR AUFTAKTKONZERT
AN DER
WALLEFAHRTSKIRCHE



SAMSTAG - 25. JULI

19 UHR PROKLAMATION AM
MARKTPLATZ
FESTBETRIEB



SONNTAG - 26. JULI

FEIERLICHER KIRCHENZUG

9 UHR FESTGOTTESDIENST
14 UHR FESTZUG
FESTBETRIEB

FREITAG, 24. JULI

19 UHR AUFTAKTKONZERT AN DER
WALLFAHRTSKIRCHE ST. JODOK MIT DER
BAND "CASAMENTO"
BEI SCHLECHTER WITTERUNG AM FESTPLATZ

Casamento

SAMSTAG, 25. JULI

18:30 UHR AUFSTELLUNG AM "HAUS DER
BIODIVERSITÄT"

19 UHR FEIERLICHE PROKLAMATION AM
MARKTPLATZ
ANSCHLIEßEND FESTBETRIEB MIT DER
JUGENDKAPELLE ROGGENSTEIN


Jugendkapelle
ROGGENSTEIN

SONNTAG, 26. JULI

8:30 UHR AUFSTELLUNG PEREIMDER STRAÙE /
NEUMÜHLWEG

9 UHR FEIERLICHER KIRCHENZUG ZUR
WALLFAHRTSKIRCHE "ST. JODOK"

9:30 UHR FESTGOTTESDIENST
DANACH FEIERLICHER KIRCHENZUG ZURÜCK
ZUR PFARRKIRCHE MIT SEGEN AM
MARKTPLATZ
ANSCHLIEßEND FESTBETRIEB MIT
MITTAGSTISCH UND DER "GLEIRITSCHER
BLASKAPELLE"

13:30 UHR AUFSTELLUNG PEREIMDER STRAÙE /
NEUMÜHLWEG

14 UHR FESTZUG DURCH DIE STRAÙEN DES MARKTES
ANSCHLIEßEND FESTBETRIEB MIT
"BAYRISCH BLECH"


BLASKAPELLE
GLEIRITSCH


BAYRISCH
BLECH



KOSTÜMAUSGABE:
GRUNDSCHULE TÄNNESBERG
MITTWOCH, 22. JULI 19-20 UHR
SONNTAG, 26. JULI 8-9 UHR

BEI FRAGEN ZUM THEMA "TEILNAHME MIT PFERD":
ANSPRECHPARTNER THOMAS MEINDL
0175 27 09 210

VERANSTALTER:
MARKT TÄNNESBERG
PEREIMDER STRAÙE 1
92723 TÄNNESBERG

FREIWILLIGE FEUERWEHR
KLEINSCHWAND

Johannisfeuer

Fußballplatz Kleinschwand

26.06.2026
19:00 Uhr

Neben dem Feuer heizen wir auch den Grill an.
Freut euch auf Grillspezialitäten und Pulled Pork Burger.

Für Stimmung sorgt die **GOLD BOCK MUSE**

Bei schlechter Witterung wird ein Zelt aufgestellt

OBERPFALZFESTIVAL

20 TÄNNESBERG 26

SPIDER MURPHY GANG | 18.07.2026



WEITERE BANDS:
- HIGHLINE - PETER TRIBUTE TO MAFFAY
- GOLDEN GLITTER BAND
AFTERSHOWPARTY MIT DJ BAVARIA

ALLE INFOS UNTER WWW.OBERPFALZFESTIVAL.DE

KARTENVORVERKAUF BEI:  VERANSTALTER FÖRDERVEREIN VOLLTREFFER, ST.-JODOK-STR. 19, 92723 TÄNNESBERG 

Infos zu den Fun Games auf unserer Instagram Seite @BEATS22_B22



SOMMER BEATS

Ein Teil des Erlöses wird für einen guten Zweck gespendet!

31.07.26 AB 19 UHR Partyabend	01.08.26 AB 14:30 UHR Kleines Kinderprogramm Fungames für Vereine und Gruppen bis 5 Personen	ANFAHRT 
	AB 19 UHR Partyabend	

80 JAHRE CSU
NAHER AM MENSCHEN

SAVE THE DATE

CSU TÄNNESBERG FEIERT JUBILÄUM!

mit Ehrengast
Albert Füracker, Mdl
Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat



CSU
Ortsverband Tübingen

18.09.2026

AB 19.00 UHR IM RESTAURANT BINNERSCHREINER
NÄHERE INFORMATIONEN FOLGEN...



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 6. Juli um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Blutspende

am Freitag, 21. August von 15:30 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Oberviechtach, Martin-Luther-Str. 5, 92526 Oberviechtach.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratung in Tännesberg am Donnerstag, 16. Juli von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag, 30. Juli von 13:30 bis 16 Uhr im Rathaus (ehemaliges „Haus des Gastes“).

Seniorentreff

am Donnerstag, 2. Juli ab 14:30 Uhr am Bursweiher, bei schlechter Witterung entfällt das Treffen.

Haus der Biodiversität

Sommersonnwendkräuter am Samstag, 20. Juni von 14 bis 17 Uhr im Haus der Biodiversität bei einem Seminar mit Kräuterpädagogin Simone König kennenlernen, es wird ein Johanniskrautöl hergestellt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 24 Euro, Anmeldung über die Homepage.

Vielfalt am Berg am Sonntag, 21. Juni von 13:30 bis 16:30 Uhr gemeinsam mit Artenexpertin Mathilde Müllner am Schloßberg erkunden.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung über die Homepage.

Bastelaktion für Kinder am Sonntag, 28. Juni von 13 bis 17 Uhr im Haus der Biodiversität, die Teilnahme ist kostenlos.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Kolpingsfamilie

Johannisfeuer am Samstag, 20. Juni auf dem Schlossberg Tännesberg, um 19 Uhr Berggottesdienst mit anschließendem Entzünden des Johannisfeuers.



Katholischer Frauenbund

Gottesdienst für Regina Hammer am **Dienstag, 7. Juli um 18:30 Uhr** in der Pfarrkirche, anschließend Einkehr im Gasthof „Tannenhof“.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Abweichender Veranstaltungsort möglich,

Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder

Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Ab sofort **Sommerpause**.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden **Dienstag und Donnerstag ab 13 Uhr** in der Schulturnhalle.

Neue Jugendliche bitte bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder

Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik

Übungsstunden jeweils **montags von 20-21 Uhr** in der Schulturnhalle,

in den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

Body-Fit

Übungsstunden jeweils **mittwochs von 19:30-20:30 Uhr** in der Schulturnhalle.

BRK-Gymnastik

„Fit ab 50“ mit Anni Hösl jeweils **montags um 17:15 Uhr** in der Schulturnhalle.

CSU-Ortsverband

Jubiläumsfeier des CSU-Ortsverbandes mit Finanz- und Heimatminister Albert Füracker

am **Freitag, 18. September ab 19 Uhr** im Restaurant „Binnerschreiner“.

Kinderferienprogramm

Führung für Schulkinder im **Reisacher Kraftwerk** mit anschließendem Picknick am **Donnerstag, 13. August**.

Treffpunkt um 13:30 Uhr direkt am Kraftwerk, Ort der Abholung wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung unter 0170 5551133, die Plätze sind begrenzt.

Vorankündigung: am 6.11. ist eine Neuauflage des Kaspertheaters geplant.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe **07/2026** ist am **Donnerstag, 2. Juli 2026**.

Aus Datenschutzgründen können die Daten von Jubilaren zukünftig nicht mehr veröffentlicht werden.

Abfallkalender 2026

Restmüll Freitag, 26. Juni · Freitag, 10. Juli

Biotonne Freitag, 3. Juli · Freitag, 17. Juli

Gelber Sack Dienstag, 23. Juni · Montag, 20. Juli

Papiertonne – Firma Bergler Montag, 13. Juli

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 6. Juli



In eigener Sache:

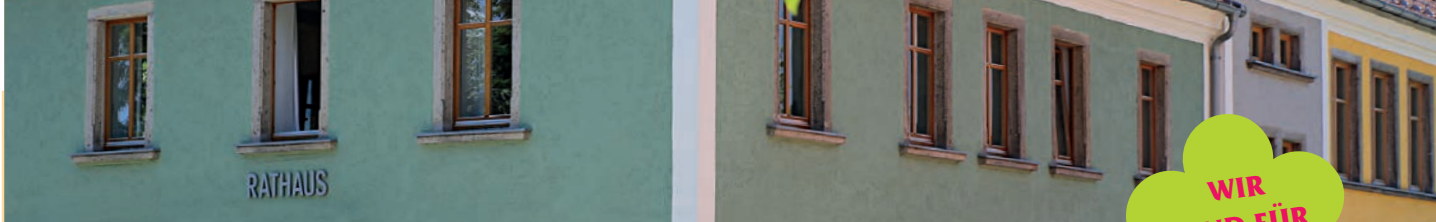
Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.

Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Lindner	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

Tannesberger Frauen spenden 200 Euro

Bei der Pflanzentauschbörse im Biodiversitätshaus spendeten Frauen des Frauenbundes und der Gymnastikgruppe Zimmer- und Gartenpflanzen. Der Erlös vom Verkaufstisch „Frauen aus Tannesberg“ wurde auf 200 Euro aufgerundet und der Kirchenstiftung für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche Tannesberg zur Verfügung gestellt.

Text: Monika Wittmann · Bild: Monika Wittmann

